

## **Straßenausbau Grenzweg I und Priesterbergweg in Hennef-Eulenberg**

### **Niederschrift zur Bürgerinformation am 07.09.2006**

Teilnehmer: Anlieger und Anliegerinnen des Grenzwegs und des  
Priesterbergwegs

Herr Beielschmidt	- Stadtbetrieb Tiefbau
Herr Ratzke	- Stadtbetrieb Tiefbau
Herr Fulda	- Abwasserwerk Asbach
Frau Mol	- Tiefbauamt VG Asbach
Herr Holl	- Tiefbauamt VG Asbach
Herr Thoma	- Projektsteuerungsbüro Thoma
Frau Thorns	- Projektsteuerungsbüro Thoma
Herr Hartmann	- Ing.-Büro Hartmann
Herr Wirtz	- Ing.-Büro Hartmann

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Vorstellung durch Vertreter der Stadt Hennef
2. Vorstellung der Kanalplanung
3. Vorstellung der Straßenplanung
4. Erläuterung der Erschließungsbeiträge
5. Diskussion

Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr

#### **Top 1: Begrüßung und Vorstellung durch Herrn Beielschmidt - Stadt Hennef**

Herr Beielschmidt begrüßt die Bürger und Bürgerinnen und stellt die Ansprechpartner der Verbandsgemeinde Asbach, des Abwasserwerks Asbach, der Stadtverwaltung Hennef des Projektsteuerungsbüros Thoma und des Ingenieurbüros Hartmann vor.

Seitens Herrn Beielschmidt wird die Historie der Ausbauplanung erläutert.

Die Anlieger werden darüber informiert, dass seitens der Stadt der Ausbau der hier vorgestellten Straßen mit zwei weiteren Straßen auf dem Stadtgebiet Hennef, mit der durch die Verbandsgemeinde Asbach auszuführenden Kanalbaumaßnahme sowie der an den Priesterbergweg anschließenden Kreisstraße erfolgen soll.

Aufgrund der zu erwartenden Einsparungen bei einer gemeinsamen Durchführung wird ein Ausbau zum jetzigen Zeitpunkt empfohlen.

## **Top 2: Vorstellung Kanalbauplanung**

Grundlage des derzeitigen Planungsstandes stellen Planungen aus dem Jahr 1999 dar.

Die derzeitige Schmutzwasserentsorgung der Ortslage Priesterberg besteht aus 3-Kammerklärgruben und weist erhebliche Missstände auf. Die Niederschlagswässer werden überwiegend unkontrolliert abgeführt. Dies macht die Erschließung der Ortslage Priesterberg dringend erforderlich.

Das Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Asbach plant die Erschließung durch ein Abwassertrennsystem. Der Regenwasserkanal wird an das Regenwassersystem der Stadt Hennef angebunden. Zur Rückhaltung sieht die Planung einen Kanalstauraum mit einer Größe von 40 m<sup>3</sup> vor. Der Kanal wird aus Betonrohren mit einem Durchmesser von 300 bis 1200 mm hergestellt.

Die Erstellung des Schmutzwasserkanals erfolgt aus PVC-Rohren mit einem Durchmesser von 200-250 mm. Ziel der Entwässerung ist, dass möglichst viele Anlieger im freien Gefälle anschließen können. Hieraus resultiert die Verlegetiefe des Kanals von 2-3 m.

Die Kosten für die Kanalbaumaßnahme werden mit 600.000 € veranschlagt.

## **Top 3: Vorstellung der Straßenausbauplanung**

Grundlage des derzeitigen Planungsstandes stellen Planungen aus dem Jahr 1998 bzw. 2000 dar.

### **Top 3.1: Straßenausbau Grenzweg I vom Priesterbergweg Richtung Hoven**

#### **Top 3.1.1: Grenzweg I - Ausbauvariante I**

Die Breite der Straßenparzelle beträgt rd. 7,50 m. Es ist geplant die Straße mit einer Breite von 4,75 m auszubauen.

Der rd. 3,75 m breite Asphaltstreifen soll beidseitig mit einer 3-zeiligen Rinne bzw. einem 3-zeiligen Pflasterstreifen eingefasst werden. Bordsteinanlagen sind wie auch in weiteren Bereichen der Ortslage nicht vorgesehen.

Die Ausbauvariante 1 sieht die Lage der Straße 0,70 m entfernt von der Grundstücksgrenze der westlichen Parzellen vor. Der Randstreifen auf der westlichen Seite ist als Schotterrasen geplant. Die Einfahrten zu den Grundstücken werden gepflastert.

Die Einmündung in den Priesterbergweg ist durch Ausbildung einer Trompete und der Anlage eines Grünstreifens mit Muldenrigole geplant. Der Übergang zur Straße nach Hoven wird mittels Verengung der Fahrbahn auf die vorhandene Straßenbreite ausgeführt.

Die Entwässerung erfolgt über die genannten Rinnen in den am östlichen Straßenrand gelegenen offenen Wegeseitengraben.

Die Planung wurde anhand der Lagepläne, eines Regelprofils sowie Fotos erläutert.

### **Top 3.1.2: Grenzweg I - Ausbauvariante II**

Die Breite sowie die Einfassung der Straße entsprechen denen der 1. Variante.

Die Straße wird, entgegen der Ausbauvariante I, direkt an die Grundstücksgrenzen der westlichen Parzellen angebaut. Die Einfahrten auf der östlichen Seite werden gepflastert.

Die Entwässerung erfolgt über Rinnen in eine Rohrrigole. Die Rigole dient als Rückhaltung und wird gegenüber dem Wegeseitengraben flacher ausgebildet.

Die Einmündung in den Priesterbergweg ist entsprechend der Alternative I durch Ausbildung einer Trompete und Anlage eines Grünstreifens mit Muldenrigole geplant. Alternativ hierzu wurde die Möglichkeit der Befestigung des gesamten Kreuzungsbereiches mittels Asphalt erläutert.

Der Übergang zur Straße nach Hoven ist mittels Baumtor geplant, welches gleichzeitig als Verkehrsberuhigung dienen soll.

Die Planung wurde anhand der Lagepläne, eines Regelprofils sowie Fotos erläutert.

### **Top 3.2: Straßenausbau Priesterbergweg**

Der Ausbau des Priesterbergwegs erfolgt analog der bereits ausgebauten Teilstücke der Straße. Der asphaltierte Teil wird durch einen 1-zeiligen Pflasterstreifen sowie einer seitlich angeordnete Entwässerungsrinne eingefasst. Die Ausbaubreite beträgt aufgrund des Linienbusverkehrs 5,25 m.

Die Entwässerung erfolgt über die genannten Rinnen in eine Rohrrigole, welche gleichzeitig als Rückhaltung dient.

Die Planung wurde anhand eines Lageplans sowie Fotos erläutert.

### **Top 3.3: Geplanter Ablauf der Baumaßnahmen und Ansprechpartner**

Der geplante Ablauf der Baumaßnahmen wird wie folgt vorgestellt:

05./07.09.2006	Bürgerinformationen
11.09.2006	Vorstellung der Planung und Information zu dem Ergebnis der Bürgerinformationen im Ausschuss der VG Asbach
28.09.2006	Vorstellung der Planung und Information zu dem Ergebnis der Bürgerinformationen im Bauausschuss der Stadt Hennef
bis Ende 2006	Überarbeitung der Planung und Vorbereitung der Ausschreibung
Anfang 2007	öffentliche Ausschreibung
März/April 2007	Baubeginn
Bauzeiten:	In Abhängigkeit der Baulose – Fertigstellung der Straßenbaumaßnahmen voraussichtlich bis Herbst 2007

Die Ansprechpartner der Stadt für die Ermittlung der Straßenbaubeiträge, die Ingenieurbüros für die Projektabwicklung sowie Planung und den Ausbau werden mitgeteilt.

Es wird bekannt gegeben, dass der genaue Bauablaufplan sowie die Ansprechpartner vor Baubeginn mit Rundschreiben mitgeteilt werden.

### **Top 4: Erläuterung der Erschließungsbeiträge**

Seitens Herrn Ratzke vom Stadtbetrieb Tiefbau der Stadt Hennef werden die Prognosen der Beiträge für den Straßenendausbau vorgestellt und erläutert.

Der Erschließungsbeitrag für den Grenzweg I wird mit einer Höhe von voraussichtlich 10-12 €/m<sup>2</sup> angesetzt.

Als Erschließungsbeitrag für den Ausbau des Priesterbergwegs werden voraussichtlich 9-11 €/m<sup>2</sup> genannt.

Es wird mehrfach erklärt, dass es sich bei der Berechnung um Prognosewerte auf Grundlage geschätzter Kosten und der derzeit maßgeblichen Verteilungsfläche handelt.

Die Bürger werden über das Verfahren der behördlichen Beschlussfindung, der Erhebung der Erschließungsbeiträge und der Widerspruchsmöglichkeiten informiert. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass eine Akteneinsicht jederzeit möglich ist.

In der Berechnung ist der 10%ige Kostenanteil, welcher seitens der Stadt getragen wird, in Abzug gebracht.

## **Top 5: Diskussion**

Frage 5.1: Wie hoch ist die Anzahlung zu den Erschließungsbeiträgen?

Erläuterung: Es werden mit Eingang des Bescheides 100% der Vorausleistungen fällig.

Frage 5.2: Ist ein Zahlungsaufschub nach Eingang des Bescheides möglich?

Erläuterung: Die Bürger werden darüber informiert, dass im Einzelfall die Möglichkeit besteht eine Stundung zu beantragen.

Frage 5.3: Die Stadt Hennef beteiligt sich mit 10 % an den anfallenden Kosten. Ist dies bei der Gemeinde Buchholz auch der Fall?

Erläuterung: Die Gemeinde Buchholz sowie die Stadt Hennef beteiligen sich insgesamt mit 10%-Prozent an den Kosten. Bezüglich der Aufteilung zwischen den Kommunen wurde eine Verwaltungsvereinbarung getroffen.

Frage 5.4: Werden Leistungen aus dem Straßenbau durch den Kanalbau übernommen?

Erläuterung: Die Bürger werden darüber informiert, welche Kosten durch den Kanalbau übernommen werden. Diese anteiligen Kosten wurden bereits bei den aufgeführten Berechnungen berücksichtigt.

Frage 5.5: Wann wird der Vorausleistungsbescheid zugestellt?

Erläuterung: Die Zustellung des Bescheides erfolgt bei Baubeginn in den jeweiligen Bauabschnitten.

Frage 5.6: Ist in den Erschließungskosten der Straße die Beleuchtung enthalten?

Erläuterung: Die Kosten sind enthalten. Die Bürger werden darüber informiert welche Leistungen in dem Erschließungsbeitrag berücksichtigt sind.

Frage 5.7: Handelt es sich bei den genannten Beitragssätzen um Brutto- oder Nettopreise?

Erläuterung Es handelt sich um Bruttopreise inklusive der zur Zeit der Ausführung erwarteten Mehrwertsteuer von 19%.

Es wurden weitere spezielle Fragen einzelner Anlieger zum Beitragsrecht gestellt, welche im Rahmen der individuellen Beratung beantwortet werden.

Auf die grundsätzliche Möglichkeit der Beratung und Ausrechnung der Beiträge wurde hingewiesen.

Im Anschluss an die Fragen der Bürger stellt Herr Beielschmidt die Frage wer einem Ausbau der beiden Straßen zustimmt.

Die anwesenden Anlieger des Grenzweg I und des Priesterbergwegs befürworten den Ausbau der Straßen einstimmig.

Die Anlieger des Grenzwegs I wünschen die Straße entsprechend der Variante 2 auszubauen. Jedoch soll der Einmündungsbereich in den Priesterbergweg, entsprechend der vorhandenen Situation, komplett asphaltiert bleiben.

Ende der Veranstaltung ca. 19.15 Uhr

Aufgestellt:

Hennef, den 08.09.2006

**IBH** INGENIEURBÜRO  
HARTMANN

Ohlenhohnstraße 2b  
53819 Neunkirchen-Seelscheid  
Tel. 02247/9167-0  
Fax 02247/9167-20  
e-Mail: mail@ibhartmann.de